

Erneuerungsprozeß mit steigender Ökonomie

Erzeugnisse und Technologien mit steigender ökonomischer Ergiebigkeit zu erneuern nennt die 3. Tagung des ZK als eine Aufgabe, die im Vordergrund steht. Den Erfordernissen der vom XI. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie entsprechend sieht der Fünfjahrplan 1986 bis 1990 einen Erneuerungsgrad der Produktion von 30 Prozent, bei Konsumgütern bis zu 40 Prozent vor. Und bei mindestens 60 Prozent der Neuproduktion ist internationales Spitzenniveau zu erreichen; wesentlich zu erhöhen ist die Warenproduktion mit dem Gütezeichen „Q“.

Warum stehen diese Aufgaben im Vordergrund?

Mit dieser Orientierung auf ein hohes Tempo der Erneuerung trägt unsere Partei einer objektiven Gesetzmäßigkeit in der Entwicklung moderner Produktivkräfte Rechnung. Vom Menschen Standpunkt aus besteht die entscheidende Funktion wissenschaftlich-technischer Neuerungen darin, daß sie das gegebene Effektivitätsniveau in Frage stellen, indem sie der mit ihrer Schöpfung und Durchsetzung verknüpften Arbeit eine „ausnahmsweise Produktivkraft“ verleihen.

Die 3. Tagung des ZK unterstreicht: Mit steigender Arbeitsproduktivität mehr Qualitätsprodukte herzustellen, neue Erzeugnisse schneller in die Produktion zu überführen, Spitzenleistungen rasch zu realisieren und dabei gute wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen, das alles heißt Zeitgewinn für die allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, heißt Zeitgewinn für den Sozialismus.

Wir können und müssen also davon ausgehen, daß es keinen an-

deren Weg für dynamisches Wachstum und sozialpolitische Stabilität mit dem Blick auf das Jahr 2000 gibt, als die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik weiter zu beschleunigen und über die Erneuerung der Erzeugnisse, Verfahren und Technologien der umfassenden Intensivierung dauerhaften Charakter zu verleihen. Dazu haben der XI. Parteitag und die 3. Tagung des ZK die Aufgabe betont, insbesondere die Entwicklung und breite Anwendung der Schlüsseltechnologien zu nutzen. „Das sind gewaltige Herausforderungen und zugleich Chancen, die Produktion rasch zu erneuern,

Erfordernis
I j m f 3 \$"; £ > ' q < " } Q f
ntensivierung

ihre Qualität zu erhöhen und den Aufwand in einem Maße zu senken, wie das bisher nicht möglich war.“¹

Eindrucksvoll wird die ökonomische Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts; und hier insbesondere die Erneuerung der Produktion, auf der 3. Tagung des ZK der SED für die Kombinate nachgewiesen. „Sie erhöhten die Nettoproduktion um 8,6 Prozent und die Arbeitsproduktivität um 8,8 Prozent. Damit ist erstmals in der Geschichte der DDR ein schnelles Wachstum der Arbeitsproduktivität im Vergleich zur Nettoproduktion in der Industrie in ihrer Gesamtheit erreicht worden.“² Das heißt, mit weniger oder gleichem Aufwand an lebendiger Arbeit erhöhte sich die Nettoproduktion wesentlich. Das

aber ist nur möglich, wenn die verausgabte Arbeit die Fähigkeit erworben hat, einen größeren Neuwert zu schaffen. Entscheidend sind dafür die immer engere Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, neue Ideen und originelle Lösungen, die über Bekanntes hinausgehen genauso wie hohe Geschicklichkeit und Intensität in der Arbeit. Zunehmend mehr Kombinate gehen den Weg, ausgehend vom Plan Wissenschaft und Technik den Erneuerungsgrad der Produktion entsprechend den Bedürfnissen des Innen- und des Außenmarktes zu steigern, neue Erzeugnisse auf Grundlage moderner Wirk- und Arbeitsprinzipien, wie sie die Schlüsseltechnologien bereitstellen, zu entwickeln, effektivere Fertigungsverfahren insbesondere auch durch einen modernen eigenen Rationalisierungsmittelbau zu realisieren, die Entwicklungs- und Überleitungszeiten für neue Erzeugnisse generell zu verkürzen sowie schrittweise die Voraussetzungen für die Automatisierung der Arbeitsprozesse in den produktionsvorbereitenden und produktionsdurchführenden Bereichen durchzusetzen. Aus fortgeschrittenen Erfahrungen kann verallgemeinert werden:

1. Die Erzeugniserneuerung muß einem langfristigen Konzept folgen und von ökonomischen Maßstäben getragen sein, die der umfassenden Intensivierung Rechnung tragen. Immer mehr Parteiorganisationen haben die Erkenntnis gewonnen, daß der ökonomische Erfolg im zunehmenden Maße davon abhängt, wie es gelingt, neueste Erkenntnisse aus der Vorlauftforschung im Erneuerungsprozeß wirksam zu machen.